



Freitag, 10. Mai 2019

Themenspezial zur Europawahl 2019

Wie viel Europa steckt in Nordrhein-Westfalen? - Ein Überblick in Zahlen

Düsseldorf (IT.NRW). Am 26. Mai 2019 steht die neunte Europawahl an. Dieses Ereignis hat der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen als statistisches Landesamt zum Anlass genommen, sich dem Thema Europa anzunehmen und die Frage „Wieviel Europa steckt in Nordrhein-Westfalen?“ zu stellen und diese anhand von Zahlen aus verschiedenen Statistiken zu beantworten. Dabei werden Zahlen und Daten aus den vier Themenschwerpunkten Menschen, Mobilität, Wirtschaft und Politik vorgestellt.

Pressestelle

Tanja Bodenburg

[0211 9449-6660](tel:0211-9449-6660)

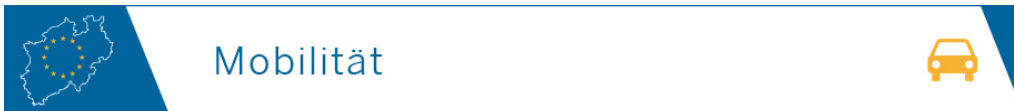
Claudia Key

[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)

Leo Krüll

[0211 9449-6662](tel:0211-9449-6662)

pressestelle@it.nrw.de

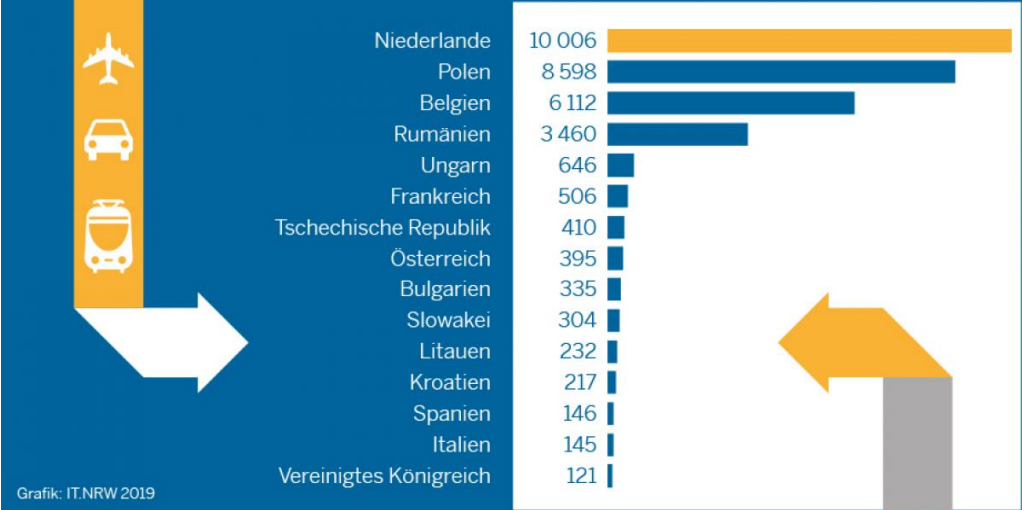


EU-Wahl-Banner Mobilität

10.05.2019

Themenschwerpunkt: Mobilität

Mobilität hat viele Gesichter und Dimensionen, ob physisch, baulich oder geografisch. Die Europäische Union hat ein großes Stück dazu beigetragen, dass Mobilität innerhalb ihrer Grenzen und durch den Abbau von Grenzen einfacher und schneller geworden ist. Rund 32 000 Erwerbstätige pendelten im Jahr 2017 (arbeitstäglich, wöchentlich oder saisonal) aus einem EU-Staat zu ihrer Arbeitsstätte in Nordrhein-Westfalen. Nahezu ein Drittel (31,2 Prozent) von ihnen kam aus den Niederlanden, mehr als ein Viertel 26,9 Prozent aus Polen und etwa ein Fünftel (19,1 Prozent) aus Belgien.



Top 15 der Pendler aus den EU-Staaten nach NRW

10.05.2019

Abb. 1: Top 15 der Pendler aus den EU-Staaten nach NRW





Pendlerrouen von EU-Bürgern nach NRW

10.05.2019

Abb. 2: Pendlerrouen von EU-Bürgern nach NRW

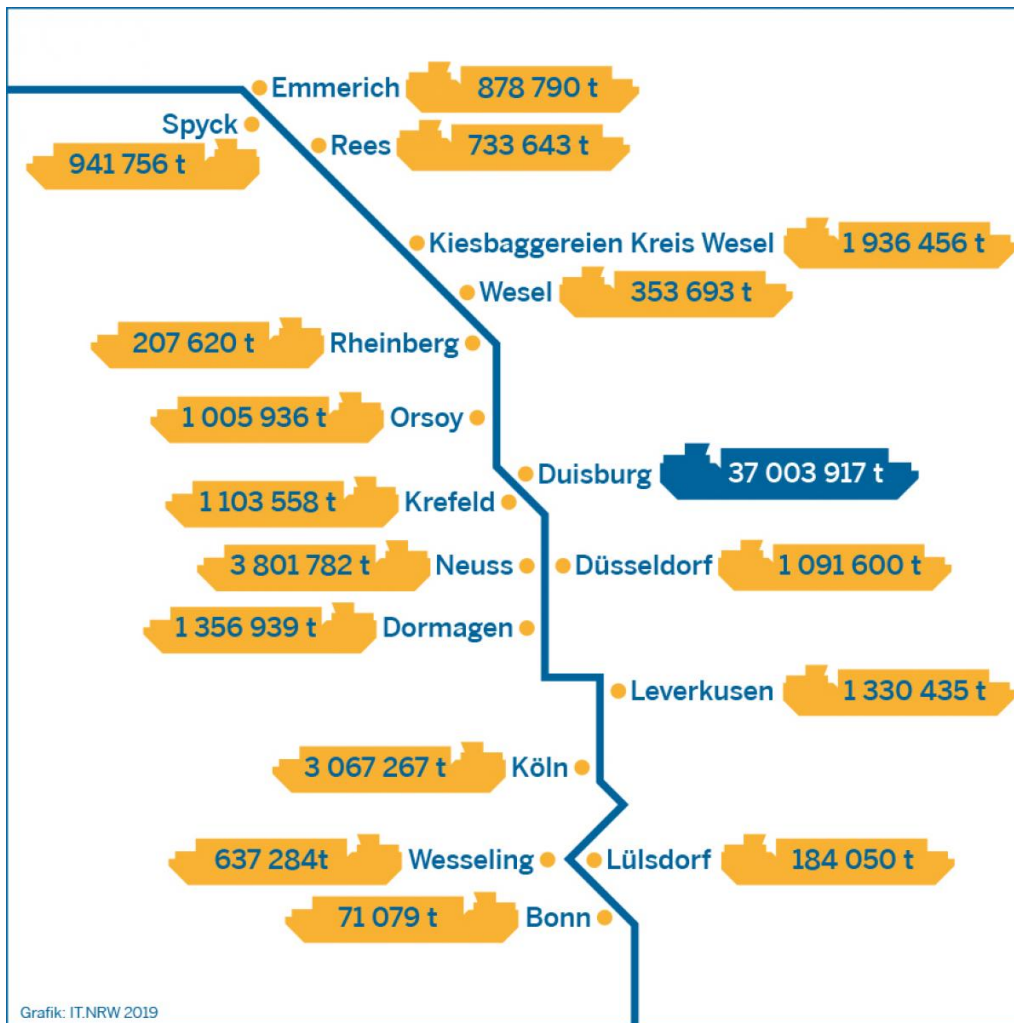
Die Rheinschiffahrt hat aufgrund der verkehrsstrategisch günstigen Lage in Europa eine lange und bedeutende Tradition, und der Rhein ist eine der am stärksten frequentierten Wasserstraßen Europas. Im Jahr 2018 schlugen die NRW-Binnenhäfen rund 115 Millionen Tonnen Güter um; rund 56 Millionen Tonnen wurden allein zwischen den Rheinhäfen und den Niederlanden transportiert.

Abb. 3: Der Güterumschlag verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Rheinhäfen in NRW:

Güterumschlag der NRW-Rheinhäfen mit den Niederlanden 2018			
Hafen	Empfang	Versand	Insgesamt
	in Tonnen		
Duisburg (Rhein)	33 591 924	3 411 993	37 003 917
Neuss	2 653 049	1 148 733	3 801 782
Köln	1 107 759	1 959 507	3 067 267
Kiesbaggereien Kreis Wesel	1 400	1 935 056	1 936 456
Dormagen	625 638	731 301	1 356 939
Leverkusen	1 165 304	165 131	1 330 435
Krefeld	699 221	404 337	1 103 558
Düsseldorf	673 550	418 050	1 091 600
Orsoy	825 317	180 619	1 005 936
Spyck	479 264	462 492	941 756
Emmerich	673 164	205 626	878 790
Rees	.	733 643	733 643
Wesseling	182 549	454 735	637 284
Wesel (Rhein)	190 169	163 524	353 693
Rheinberg-Ossenberg	198 731	8 889	207 620
Lülsdorf	102 586	81 464	184 050
Bonn	41 921	29 158	71 079
Rheinhäfen zusammen	43 211 546	12 494 260	55 705 806

Von den siebzehn Rheinhäfen waren 2018 Duisburg, Neuss und Köln die Spitzenreiter bezogen auf den Güterumschlag mit den Niederlanden.

Der Gesamtgüterumschlag der Rheinhäfen mit den Niederlanden verteilt sich wie folgt:

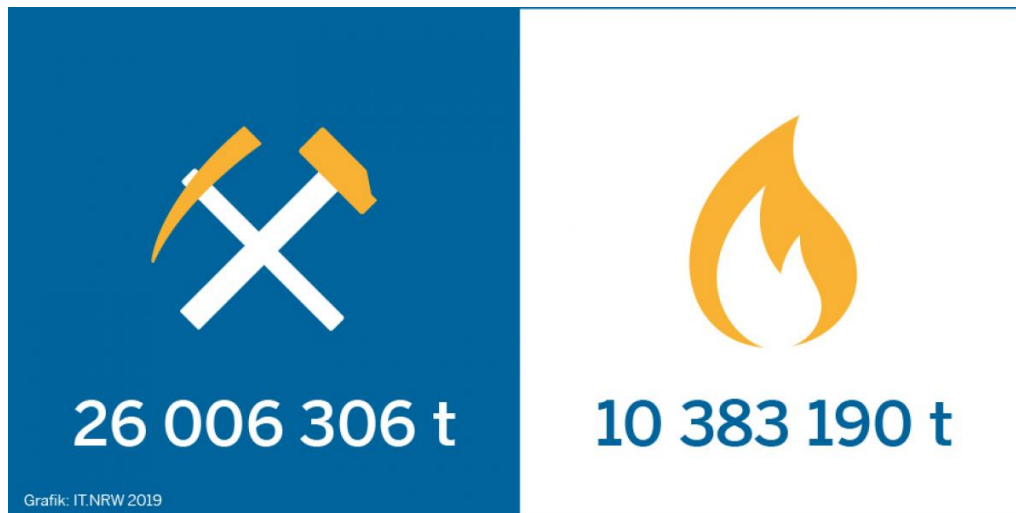


Übersicht des Güterumschlags pro Rheinhafen in NRW mit den Niederlanden

10.05.2019

Abb. 4: Übersicht des Güterumschlags pro Rheinhafen in NRW mit den Niederlanden

Der Großteil der mit Schiffen transportierten Güter entfiel auf die Gütergruppe „Erze, Steine, Erden“ (26,0 Mio. t) gefolgt von „Kohle, rohes Erdöl und Erdgas“ (10,4. Mio. t).

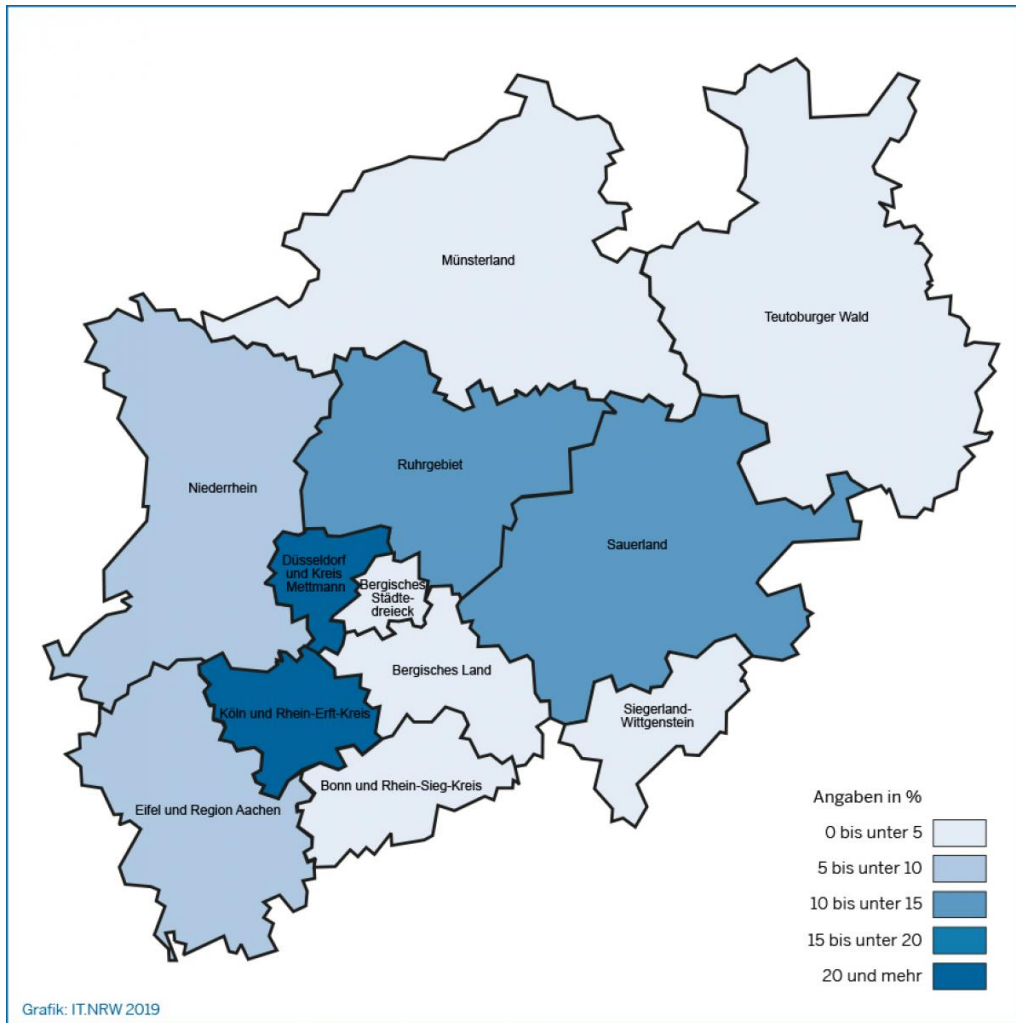


Top 2 der Güterarten, die zwischen NRW-Rheinhäfen und den Niederlanden umgeschlagen werden

10.05.2019

Abb. 5: Top 2 der Güterarten, die zwischen NRW-Rheinhäfen und den Niederlanden umgeschlagen werden

Tourismus ist ohne Mobilität undenkbar. Die Reisefreiheit ist in der Europäischen Union fest verankert. Im Jahr 2018 haben 3 370 822 Personen aus dem EU-europäischen Ausland in Nordrhein-Westfalen übernachtet, das entspricht einem Anteil von 14 Prozent an allen Übernachtungsgästen.



Anteil der EU-Gäste an allen Übernachtungsgästen in den NRW-Reisegebieten

10.05.2019

Abb. 6: Anteil der EU-Gäste an allen Übernachtungsgästen in den NRW-Reisegebieten

Von den zwölf nordrhein-westfälischen Reisegebieten wiesen im Jahr 2018 „Köln und Rhein-Erft-Kreis“ und „Düsseldorf und Kreis Mettmann“ die höchsten Ankunftsahlen von Gästen aus dem EU-Ausland auf.

Abb. 7: Ankünfte von Gästen aus EU-Staaten in NRW

Gästekünfte in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2018		
Herkunft der Gäste ----- Reisegebiet	Gäste	Anteil der Reisegebiete an den Gästen aus EU-Ländern
Insgesamt	23 700 657	



Gästeankünfte in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2018		
Herkunft der Gäste ----- Reisegebiet	Gäste	Anteil der Reisegebiete an den Gästen aus EU-Ländern
darunter		
Gäste aus den EU-Ländern	3 370 822	100,0 %
davon übernachteten im Reisegebiet ...		
Köln und Rhein-Erft-Kreis	737 000	21,9 %
Düsseldorf und Kreis Mettmann	680 403	20,2 %
Ruhrgebiet	424 455	12,6 %
Sauerland	387 558	11,5 %
Niederrhein	315 455	9,4 %
Eifel und Region Aachen	265 002	7,9 %
Teutoburger Wald	155 118	4,6 %
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	149 985	4,4 %
Münsterland	139 079	4,1 %
Bergisches Land	55 405	1,6 %
Bergisches Städtedreieck	33 958	1,0 %
Siegerland-Wittgenstein	27 404	0,8 %

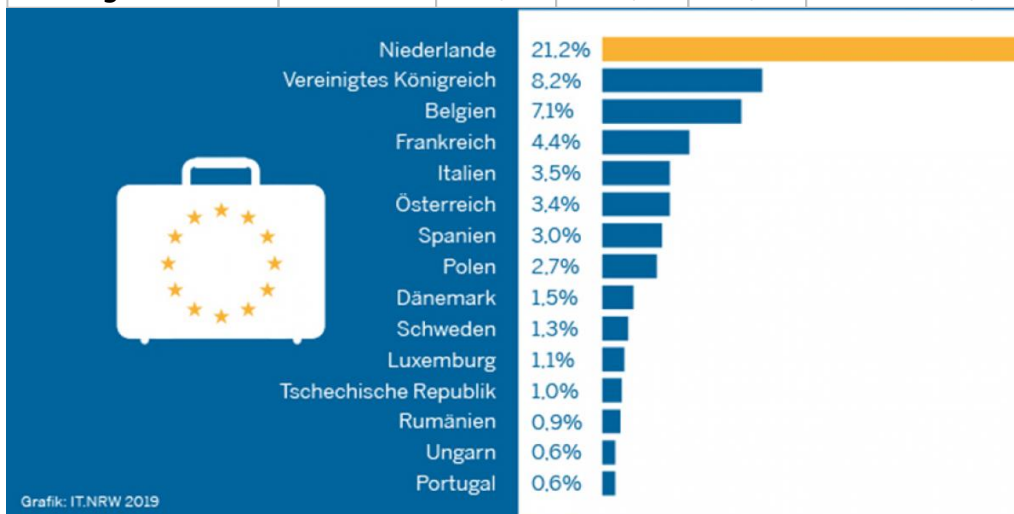
Dabei kamen die meisten Übernachtungsgäste aus den Niederlanden, gefolgt von Gästen aus dem Vereinigten Königreich und Belgien.

Abb. 8: EU-Herkunftsländer der Übernachtungsgäste

Gästeankünfte im Jahr 2018 in Nordrhein-Westfalen					
Herkunft der Gäste	Gäste	Anteil			
		an allen Gästen	an Gästen aus dem Ausland	an Gästen aus Europa	an Gästen aus EU-Ländern
Insgesamt	23 700 657	100,0 %			
Bundesrepublik Deutschland	18 434 302	77,8 %			
Ausland	5 266 355	22,2 %	100,0 %		
Europa	3 875 831	16,4 %	73,6 %	100,0 %	
EU-Länder	3 370 822	14,2 %	64,0 %	87,0 %	100,0 %
Niederlande	1 118 653	4,7 %	21,2 %	28,9 %	33,2 %
Vereinigtes Königreich	430 509	1,8 %	8,2 %	11,1 %	12,8 %
Belgien	373 078	1,6 %	7,1 %	9,6 %	11,1 %
Frankreich	233 874	1,0 %	4,4 %	6,0 %	6,9 %
Italien	182 225	0,8 %	3,5 %	4,7 %	5,4 %
Österreich	180 809	0,8 %	3,4 %	4,7 %	5,4 %
Spanien	158 575	0,7 %	3,0 %	4,1 %	4,7 %
Polen	144 288	0,6 %	2,7 %	3,7 %	4,3 %
Dänemark	81 342	0,3 %	1,5 %	2,1 %	2,4 %
Schweden	69 044	0,3 %	1,3 %	1,8 %	2,0 %



Gästeankünfte im Jahr 2018 in Nordrhein-Westfalen					
Herkunft der Gäste	Gäste	Anteil			
		an allen Gästen	an Gästen aus dem Ausland	an Gästen aus Europa	an Gästen aus EU-Ländern
Luxemburg	58 800	0,2 %	1,1 %	1,5 %	1,7 %
Tschechische Republik	50 529	0,2 %	1,0 %	1,3 %	1,5 %
Rumänien	47 417	0,2 %	0,9 %	1,2 %	1,4 %
Ungarn	32 483	0,1 %	0,6 %	0,8 %	1,0 %
Portugal	32 326	0,1 %	0,6 %	0,8 %	1,0 %



EU-Herkunftsländer der Übernachtungsgäste

10.05.2019

Abb. 8: EU-Herkunftsländer der Übernachtungsgäste

Wenn man die Zahl der Gäste aus den EU-Ländern im Verhältnis zur Einwohnerzahl der jeweiligen Reisegebiete betrachtet, erzielten im Jahr 2018 die Regionen „Düsseldorf und Kreis Mettmann“ (617 Gäste je 1 000 Einwohner) und „Köln und Rhein-Erft-Kreis“ (476) vor dem „Sauerland“ (349) und der „Eifel und Region Aachen“ (263) die höchsten Quoten.



EU-Gäste je 1 000 Einwohnern nach Reisegebieten

10.05.2019

Abb. 9: EU-Gäste je 1 000 Einwohnern nach Reisegebieten

Im Vergleich aller 396 Städte und Gemeinden des Landes erreichte im Jahr 2018 die Stadt Winterberg mit 11 354 Gästeankünften pro Einwohner die höchste Quote. Auf den Plätzen zwei bis vier folgten Medebach (7 599), Heimbach (6 186), Dahlem (3 383) und Monschau (2 465). (IT.NRW)

(109 / 19) Düsseldorf, den 10. Mai 2019

[☞ Weitere Informationen und detaillierte Tabellen \(Thema: Mobilität\)](#)

[Auch erschienen: Themenschwerpunkt Menschen](#)

[Auch erschienen: Themenschwerpunkt Wirtschaft](#)

[Auch erschienen: Themenschwerpunkt Politik](#)